

**Zeitschrift:** Mitteilungen der SVD = Communications de l'ASD  
**Band:** - (1969)  
**Heft:** 96

**Artikel:** Bericht und Protokoll über die 29. ordentliche Generalversammlung  
**Autor:** Rickli, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-770840>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dir

Schweizerische  
Vereinigung für  
Dokumentation  
Association  
Suisse de  
Documentation



Sekretariat/Secrétariat:  
Postfach 2303, 3001 Bern  
Telephon/Téléphone:  
031 - 42 10 84  
Postcheck/Chèques postaux:  
30 - 1104

PU 1007

19 MAI 1969

Bern, im Mai 1969  
Berne, mai 1969

Mitteilungen der SVD - Communications de l'ASD

Nr. 96

Bericht und Protokoll

über die

29. ordentliche Generalversammlung

=====

Sonntag und Montag, den 16. und 17. Juni 1968

in Monthey

\*\*\*\*

I. Allgemeines

An der Generalversammlung des Vorjahres in Frauenfeld war der Wunsch geäußert worden, die nächste Zusammenkunft wenn möglich am Genfersee abzuhalten. Diesem Anliegen trug der Vorstand insofern Rechnung, als er gern das Welschland berücksichtigte. Statt aber die viel besuchten Seegestade zu wählen, entschied er sich für das weniger bekannte, abseits der grossen Heerstrasse gelegene sympathische Städtchen Monthey. Zwar bereitete die geringe Zahl von Hotelbetten einige Schwierigkeiten für die Uebernachtungen. Mit der Unterbringung der meisten Versammlungsteilnehmer in Bex-les-Bains und der Einrichtung eines entsprechenden Pendeldienstes mit Autocar liess sich das aber lösen. Bei der Ausarbeitung des Tagungsprogramms war uns die Firma H. Djévahirdjian in Monthey in sehr entgegenkommender Weise behilflich; dafür danken wir auch hier nochmals. Wir dürfen wohl einmal die Stimme eines Mitgliedes wiedergeben, das uns zum Programm von Monthey schrieb: "Je tiens à vous féliciter de l'excellent programme que vous avez une fois de plus, réussi à établir à cette occasion. Je dois dire que chaque année c'est pour moi un plaisir renouvelé de prendre part à ces journées".

Erstmals hatten die Mitglieder Gelegenheit, auf ihrem Anmeldeschein für die Generalversammlung Fragen vorzumerken, die in freier Aussprache abgeklärt werden sollten. Davon machten verschiedene Mitglieder Gebrauch. Angemeldet hatten sich für die Veranstaltung 77 Personen; 15 entschuldigten ihr Fernbleiben.

II. Geschäftlicher Teil

Kurz nach 15 Uhr konnte am Sonntag Präsident H. Baer die Generalversammlung im Gemeindesaal von Monthey eröffnen und als Gäste je einen Vertreter des Gemeinderates und der Zeitung "Nouveliste valaisanne" begrüssen.



Dem Antrag des Vorstandes, in der Traktandenliste als Geschäft 6 "Wahlen und Ernennungen" einzufügen und "Verschiedenes" unter Punkt 7 vorzusehen, stimmte die Versammlung zu.

1. Protokoll der 28. Generalversammlung 1967 in Frauenfeld

Ohne Diskussion genehmigt.

2. Genehmigung von

21. Jahresbericht 1967

Unter 5.5 wird ergänzend bemerkt, dass Dr. Ch. Vischer, Basel, in der Expertenkommission des Schweiz. Wissenschaftsrates die Vereinigung schweiz. Bibliothekare vertritt; unter 5.8 geht das Bestreben innerhalb des VSM nicht um einen Dokumentationsring, sondern um einen gegenseitigen Auskunftsdienst.

22. Berichte der Arbeitsausschüsse.

Alle Jahresberichte (21 und 22) finden einstimmige Annahme.

23. Arbeitsprogramm.

231. Nachdem 1967 in Frauenfeld die Grundzüge einer schweizerischen Dokumentationspolitik verabschiedet worden sind, hat die GV 1968 eine Art Vollzugsreglement unter dem Titel "Grundsätze zur Koordination der Dokumentation" zu genehmigen.

Dazu bemerkt der Präsident, die tragenden Gedanken zur Koordination seien:

- a) Die Koordination der Dokumentation in unserm Land kommt durch Einsicht, nicht durch Zwang zustande;
- b) Die Koordination der Dokumentation hebt die Eigenverantwortlichkeit von Einzelnen und Gruppen für die Deckung ihres Informationsbedarfs nicht auf;
- c) Die Koordination der Dokumentation beeinträchtigt in keiner Weise das Verfügungsrecht der einzelnen Dokumentationsstelle über ihre Dokumente und über ihre Dokumentationsarbeit;
- d) Die Koordination der Dokumentation verlangt Abstriche am Eigennutz zur Vermehrung des Gemeinwohls.

Die Versammlung heisst die Grundsätze einstimmig gut.

In diesem Zusammenhang verweist der Präsident auf die bevorstehende Umfrage der Expertenkommission des Wissenschaftsrates, die einen umfangreichen Fragenkatalog zur Ermittlung des Ist-Zustandes der Dokumentation in der Schweiz ausgearbeitet hat. Diese Umfrage wird die Grundlage bilden für die wichtigen Entscheidungen darüber, was zur Förderung der Dokumentation in unserm Land im Sinne der Zusammenarbeit zu geschehen hat.

232. Neuaufgabe des Führers durch die Dokumentation. Der Vorrat der letzten, d.h. 3. Auflage von 1958, geht langsam zur Neige. Die Erhebungen zuhanden der Expertenkommission liefern zugleich die Unterlagen für die Neuausgabe dieses Nachschlagemittels, indem eine entsprechende Auswahl an Informationen getroffen wird.

233. Werbeschrift. Eine kleine Arbeitsgruppe des Vorstandes hat diese Drucksache vorbereitet. Sie wird auch bebildert. Werbefachleute von Basler Mitgliedern überarbeiten den Entwurf noch nach modernen Werbeaspekten.

234. Eine Tagung für automatische Dokumentation in Verbindung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Automatik ist auf den 4. und 5. November in Genf angesetzt.

235. Auf dem Programm steht ferner für den Beginn 1969 eine Mikrofilmtagung.

236. Arbeitsausschüsse. Die Präsidenten dieser Ausschüsse skizzieren anschliessend ihr Tätigkeitsprogramm für die nächste Zeit. In der Aussprache wird von Mitgliederseite die Wichtigkeit der Ausbildung für den Dokumentationsdienst durch die SVD unterstrichen. In der Industrie ist es sehr schwer, geeignete Leute für diese Arbeit zu finden. Die SVD sollte sich auch für die bereits in der Dokumentation eingesetzten Personen verwenden können.

In der Antwort hebt der Präsident hervor, dass diese Probleme ebenfalls von der Expertenkommission zu prüfen seien. Was diese befindet, könnte dann event. als Grundlage für die Weiterverfolgung der Aus- und Weiterbildung in der SVD dienen.

Die dargelegten Arbeitsprogramme heisst die Versammlung gut.

3. Vorlage der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung ist im Anhang zum Jahresbericht veröffentlicht. Nach einigen ergänzenden Erläuterungen durch den Rechnungsführer und dem Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren durch Dipl.Ing. P. Keller genehmigt die Generalversammlung die Jahresrechnung.

4. Genehmigung des Voranschlags und Festsetzung der Mindesjahresbeiträge.

Die Jahresbeiträge sind 1969 in bisheriger Höhe zu erheben, d.h. mindestens 20 Fr. für Einzel- und 75 Fr. für Kollektivmitglieder. Der Voranschlag passiert ebenfalls ohne Gegenstimme.

5. Entlastung der Vereinsorgane.

Erfolgt einstimmig.

6. Wahlen und Ernennungen.

Das Vorstandsmitglied E. Nicole bei Paillard SA ist in einen andern Dienst übergetreten. Die Firma wünscht, dass sein Nachfolger, Hr. A.-E. Moreillon, nun den Sitz im Vorstand der SVD einnehme. Der Vorstand stellt in diesem Sinne Antrag. Mit allen gegen 6 Stimmen, die grundsätzliche Bedenken wegen des Vorgehens haben, folgt die Versammlung dem Vorschlag.

Hr. Max Lacher in Genf, seit 1943 Mitglied der SVD, gibt sein Bureau auf und möchte deshalb aus der Vereinigung austreten. Mit Rücksicht auf seine 25jährige Mitgliedschaft und Unterstützung unserer Bestrebungen stellt der Vorstand den Antrag auf Verleihung der Freimitgliedschaft. Die Versammlung ist damit einverstanden.

## 7. Verschiedenes.

Keine besonderen Bemerkungen.

In seinem Schlusswort weist der Präsident auf die Bedeutung der Verabschiedung der Grundzüge einer schweiz. Dokumentationspolitik in Frauenfeld und der Grundsätze zur Koordination der Dokumentation an der heutigen Versammlung hin. Diesen Zielsetzungen kommt heute besondere Bedeutung zu, und zwar mit Rücksicht auf eine Agenturmeldung vom 12. Mai 1968, wonach Bundesrat Tschudi für die Schweiz ein automatisiertes Dokumentations- und Informationsnetz für alle Wissenschaften und für die Technik verlangt, das auf der allgemeinen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Verwaltung und Industrie beruht. Das ist eine Ueberhöhung des SVD-Zieles durch ein Fernziel.

Wir sind aufgerufen, uns Vorstellungen über das schweizerische Dokumentations- und Informationsnetz des Jahres 2000 zu bilden. Wir haben die strukturellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, auf denen z.T. mit technologischen Mitteln, die wir noch gar nicht kennen, die den Erfordernissen des 21. Jahrhunderts angemessene wissenschaftliche Kommunikation verwirklicht werden kann. Für uns gilt es, eine Strategie des Kleinstaates zu entwickeln. Wir können trotz Informationszentren, die mit Maschinen arbeiten und mit allen nachrichtentechnischen Mitteln ausgestattet sein werden, nicht auf die dokumentalistische Einzelleistung verzichten. Denn Einzeldokumentation ist ausgerichtet auf den Nutzen. Wir bedürfen der Nutzenvorstellung und Wertentscheidung an der Verbraucherfront, um das Gesamtsystem zu optimieren. Somit verlangt Koordination der Dokumentation keinen Verzicht auf Nutzenvorstellungen, sondern die Einsicht, es seien im Hinblick auf dem Gesamtnutzen Abstriche am Eigennutz zu machen.

Um 16.30 Uhr kann die Versammlung geschlossen werden.

Hierauf wird durch die Gemeindebehörden ein Glas Weisswein offeriert und ein Vertreter dieser Behörde entbietet uns den Gruss der Stadt, deren Geschichte er in kurzen Zügen recht lebhaft darzustellen versteht.

## III. Besichtigungen usw.

Auf 17.15 Uhr war die Besichtigung der Stifsbasilika von St. Maurice und ihres berühmten Kirchenschatzes angesetzt. Diese Besichtigung wurde dankbar geschätzt.

In einem vorerst ergiebigen Gewitterregen ging die Fahrt dann nach Champéry zum gemeinsamen Nachtessen. Leider blieben uns des Wetters wegen die Schönheiten des Val d'Illeiz etwas verborgen.

Am Montag, vor Beginn der Arbeitstagung (vgl. Beilage), sprach Herr P. Balmer, Vizedirektor der Firma Djévahirdjian SA, über

### Die Geheimnisse der künstlichen Steine.

Jährlich verlassen etwa 40 Tonnen künstlicher Steine die Fabrik; davon sind ca. 2/3 für industrielle Zwecke bestimmt und 1/3 wird zu Schmuck verarbeitet. Wesentliche Bedeutung hat heute der Laser, dessen Herzstück ein Rubin hoher Güte ist. Sein inhaltsreiches Referat bereicherte Hr. Balmer mit Demonstrationsmaterial, wodurch es leicht war, seinen Ausführungen zu folgen. Reicher Beifall belohnte diesen Vortrag.

Nach dem Mittagessen, das gemeinsam im Bahnhofbuffet eingenommen wurde, hatten wir Gelegenheit, die Oelraffinerie Süd-West AD in Collombey zu besichtigen. Die ausgedehnten Einrichtungen auf dem weitläufigen Fabrikgelände vermittelten ein eindruckliches Bild von diesem neuen Industriezweig in der Schweiz.

Der Sekretär:

E. Rickli